

DIE 12 PRÄMIERTEN WISO-ENERGIESPARTIPPS

1. Funkgesteuerte Steckdosen für alle Stromverbraucher

WISO-Energiespartipp von Holger Borchers aus Moormerland

„Alle Geräte, die nach dem Ausschalten auf Standby gehen, an Steckdosenleisten anschließen. Zwischen Steckdose und Steckdosenleiste jeweils eine funkgesteuerte Steckdose installieren (ab etwa 10 Euro). Mit der Fernbedienung lassen sich alle „stillen Verbraucher“ komplett ausschalten, wenn man sie nicht braucht. Das ist komfortabel und preiswert!“

Allein in einem durchschnittlich ausgestatteten Haushalt lassen sich so rund 440 kWh und etwa 80 Euro im Jahr sparen.

2. Kürzerer Betrieb der Warmwasser-Zirkulationspumpe

WISO-Energiespartipp von Anton Maier-Ennerst aus Ebersberg

„Bei neueren Heizungen lässt sich der Betrieb der Zirkulationspumpe für das Warmwasser takten. Je nach Bedarf der Bewohner läuft sie dann beispielsweise nur jede Viertelstunde für einige Minuten. Das spart Strom für die Pumpe sowie Energie für die Warmwassererwärmung, ohne dass die Nutzer sich über zu kaltes Warmwasser beschweren. Wenn keine Steuerung der Pumpe mit Taktung vorhanden ist, kann man eine Zeitschaltuhr installieren.“

Eine Zeitschaltuhr zum Anschließen an die Zirkulationspumpe erhält man schon für ein paar Euro zum Beispiel im Baumarkt. Über Nacht lohnt es sich in den meisten Fällen, die Zirkulationspumpe ganz abzuschalten.

3. Energieeffiziente Beleuchtung

WISO-Energiespartipp von Andreas Klingbeil aus Barum

„Durch den Austausch von Glühbirnen und Halogenlampen gegen Energiespar- oder LED-Lampen im gesamten Haus habe ich den Stromverbrauch erheblich senken können. Der Anschaffungspreis für diese neuen Leuchtmittel ist derzeit zwar noch vergleichsweise hoch. Die Anschaffung lohnt aber, weil diese Leuchtmittel wesentlich länger halten.“

Gerade dort wo Lampen länger als eine halbe Stunde am Tag brennen, empfehlen sich Energiesparlampen. Gute Lampen kosten etwa fünf bis zehn Euro. Für eine gemütlichere Beleuchtung gibt es sie inzwischen in den Lichtfarben Warmweiß sowie Extra-Warmweiß. Auch in der Form sind sie oft kaum noch von normalen Glühbirnen zu unterscheiden. LED-Strahler eignen sich für Effektbeleuchtung als Ersatz für manchen Halogenstrahler.

Mit dem Einsatz solcher Lampen spart ein Durchschnittshaushalt jährlich leicht über 200 kWh und 36 Euro Stromkosten.

4. Geregelte Umwälzpumpen für die Heizanlage

WISO-Energiespartipp von Uwe Bergholter aus Ammersbek

„Die Umwälzpumpe unserer Heizanlage war ungerregelt und arbeitete normal mit konstanter Leistung, meist oberhalb 40 Watt. Ich habe sie durch eine geregelte Pumpe ersetzt, deren Leistung sich je nach Wasserdurchfluss im Bereich von 6 Watt bis 25 Watt einstellt. Das spart im Jahr bis zu 250 kWh. Außerdem werden dadurch Strömungsgeräusche im Heizsystem minimiert bzw. verschwinden völlig.“

In vielen Häusern sind die Heizungspumpen überdimensioniert, falsch eingestellt oder haben wegen ihres Alters einen schlechten Wirkungsgrad. Es lohnt sich daher für Eigentümer und Hausverwalter, mit dem Energiespar-Ratgeber PumpenCheck auf www.klima-sucht-schutz.de zu prüfen, ob der

DIE 12 PRÄMIERTEN WISO-ENERGIESPARTIPPS

Austausch der alten Pumpe sinnvoll ist. Beim Neukauf zeigt das EU-Energielabel wie bei Kühlschränken und Lampen die Energieeffizienz von Umwälzpumpen an.

5. Bewegungsmelder zur Flurlichtsteuerung

WISO-Energiespartipp von Christoph Buchhagen aus Hemmingen

„Gerade im Flur ist das Licht häufig unnötig lange eingeschaltet. Ich habe bei mir im Haus einfach die Lichtschalter im Flur durch Unterputz-Bewegungsmelder ausgetauscht. Das hat keinen Dreck gemacht, da keine neuen Löcher in die Wand gebohrt oder neue Kabel verlegt werden mussten. Als positiver Nebeneffekt ist der Komfort gestiegen, da jetzt das Licht immer automatisch an- und ausgeschaltet wird. Diese Installation spart bei mir ca. 150 kWh Energie im Jahr und knappe 30 Euro.“

Solche Bewegungsmelder, die man an Stelle des normalen Lichtschalters einsetzt, kosten etwa 30 Euro. Sie sind mit einem Dämmerungsschalter versehen, so dass sie nicht angehen, wenn es ohnehin hell ist. Außerdem lassen sie sich von Hand auf Dauerlicht stellen.

6. Regelmäßig den Energieverbrauch kontrollieren

WISO-Energiespartipp von Jürgen Brüls aus Mechernich

„Der beste Weg zum Energiesparen ist für mich, eine Jahrestabelle mit Monatsübersicht am PC zu führen. Am Ende jedes Monats trage ich die Werte in die Tabelle ein und rechne den monatlichen Verbrauch aus. Dies kann man auch wöchentlich oder täglich machen. Diese Übersicht wirkt Wunder und hat mir sehr geholfen, Energie zu sparen. Für das Jahr 2006 erwarte ich eine Rückzahlung von ca. 600 Euro trotz höherer Energiepreise!“

Noch bequemer geht es mit dem kostenlosen Energiesparkonto auf www.energiesparkonto.de. Einfach die Strom- und Gasverbräuche aus Abrechnungen oder Zählerständen eingeben und per Mausclick die Entwicklung des täglichen oder jährlichen Verbrauchs sowie deren Kosten ansehen.

7. Warmwasserzirkulation nach Bedarf steuern

WISO-Energiespartipp von Gunnar Grube aus Kröpelin

„In meinem Haushalt hat sich eine Zeitschaltuhr zum Betrieb der Warmwasser-Zirkulationspumpe leider nicht bewährt. Die Zeiten der Warmwasserentnahme änderten sich zu oft und es wurde immer dann warmes Wasser benötigt, wenn die Pumpe Pause hatte. Ich habe die Pumpe seit etwa zwei Jahren an eine Funkschaltsteckdose angeschlossen und in Küche und Bad je einen Funktaster angebracht. Wenn ich Warmwasser benötige, genügt ein Tastendruck. Je nach Lage der Entnahmestelle dauert es etwa 15–60 Sekunden, bis das warme Wasser aus dem Hahn entnommen werden kann. Zur Sicherheit gegen vergessenes Ausschalten habe ich die Funksteckdose auf zehn Minuten Schaltzeit programmiert.“

Die Kosten für eine Funkschaltsteckdose mit Timerfunktion sowie einem Wandsender liegen bei etwa 40 Euro. Läuft die Warmwasserzirkulationspumpe nicht den ganzen Tag, spart das sowohl Energie für das Warmwasser als auch Strom für die Pumpe. Diese Maßnahme eignet sich besonders für Mietshäuser mit unterschiedlichen Zeiten für den Warmwasserbedarf. Von den verringerten Heiz- und Betriebskosten profitieren zudem auch die Mieter.

8. Effizientes Kühlen spart bis zu 100 Euro Stromkosten

WISO-Energiespartipp von Agnes Leimbach aus Hannover

„Um Energie vernünftig einsparen zu können, muss man wissen, wo sie in großen Mengen verbraucht wird. Mit einem Energiemessgerät kann man nach und nach seine Geräte überprüfen und gegebenenfalls durch neue energiesparende Geräte ersetzen. Überprüft man alte Kühlschränke, stehen einem glatt die Haare zu Berge, wenn man sieht, was diese an Energie verbrauchen.“

Kühl- und Gefriergeräte benötigen im Haushalt ein Viertel und mehr des gesamten Stroms. Der Austausch ineffizienter Geräte gegen energie sparende Modelle macht sich daher meist bezahlt. Für die

DIE 12 PRÄMIERTEN WISO-ENERGIESPARTIPPS

Umwelt lohnt es sich bereits, bei sachgerechter Entsorgung einen durchschnittlichen Kühlschrank aus dem Jahr 2000 gegen ein Gerät der Energieeffizienzklassen A+ oder A++ auszutauschen, trotz Aufwand für die Herstellung des Neugerätes. Ob sich der Ersatz des eigenen Kühlgerätes empfiehlt, lässt sich einfach mit dem Energiespar-Ratgeber KühlCheck auf www.klima-sucht-schutz.de überprüfen.

9. Sommerpause für die Heizungsanlage

WISO-Energiespartipp von Michael Sachse aus Jülich

„Die meisten älteren Heizungsanlagen kann man leicht von Winter- auf Sommerbetrieb umstellen. Aus Unkenntnis oder Bequemlichkeit nutzen viele Eigentümer diese Möglichkeit nicht. Das kann dazu führen, dass die Heizung im Sommer in den frühen Morgenstunden und abends heizt, obwohl tagsüber genug Wärme ins Haus gelangt. Neue Anlagen stellen automatisch auf Sommerbetrieb um. Aber auch hier kann es vorkommen, dass sie unnötig anspringen. Werksseitig liegt der Schwellenwert der Außentemperatur, bei der sie in Betrieb gehen, meist bei rund 16 Grad. Verringert man diesen auf etwa zwölf Grad, schaltet sich die Heizung nur bei wirklich kühler Witterung ein.“

Meist kann man ältere Heizungsanlagen ohne Ganzjahresregelung mit einem einfachen Schalter auf Sommer- oder Warmwasser-Betrieb umschalten. Erfolgt die Erwärmung des Trinkwassers nicht über die Heizung, lohnt es sich, diese mit Ende der Heizperiode ganz auszustellen. Schaltet man zudem die Umwälzpumpe der Heizung ab, spart man so im Einfamilienhaus insgesamt etwa 100 Euro.

Übrigens: Für den Austausch alter Heizungsanlagen eignen sich besonders die Sommermonate.

10. Lange Arbeitswege mit Rad und PKW aufteilen

WISO-Energiespartipp von Dorthe Szillies aus Lage

„Mein Freund und ich nutzen für den Arbeitsweg immer öfter das Fahrrad. Da er etwa 30 km Weg zur Arbeitsstelle hat, nimmt er das Fahrrad im Auto mit, stellt den Wagen nach halber Strecke kostenfrei ab und fährt ab da mit dem Rad weiter. Das spart etwa die halben Benzinkosten, schont den PKW, senkt den CO₂-Ausstoß und hält fit.“

Transportiert man das Rad auf einem Fahrradträger, ist die Spritersparnis aufgrund des Mehrgewichts und vor allem wegen des erhöhten Luftwiderstands geringer. Auch Fahrten mit leerem Fahrradträger erhöhen den Verbrauch. Am meisten lohnt es sich daher, wenn man das Fahrrad auf halber Strecke stehen lassen kann.

11. Motor aus bei roter Ampel

WISO-Energiespartipp von Armin Keller aus Ammerbuch

„Wir haben uns angewöhnt, an roten Ampelphasen den Motor abzustellen. Dadurch kann ich bei meinen Fahrten zur Arbeit durchschnittlich einen Liter Benzin einsparen.“

Das Ausstellen des Motors empfiehlt sich bei modernen Motoren bereits ab etwa zehn Sekunden Wartezeit, bei älteren Fahrzeugen ab 20 Sekunden. Die Zündung und damit gegebenenfalls die Beleuchtung sollte man während des Wartens angeschaltet lassen.

12. Sauber in die Heizsaison starten

WISO-Energiespartipp von Frank Wettemann aus Waiblingen

„Eine Heizkörperreinigung verbessert spürbar die Wärmeabgabe. Viele Heizkörper sind im Innenbereich stark mit Staub und anderen Ablagerungen verschmutzt. Befreit man den Heizkörper von diesem Dreck, so findet eine bessere Umwälzung der Luft statt. Außerdem werden Allergiker von Hausstaubmilben befreit.“

Saubere Heizkörper schöpfen die Heizleistung besser aus und tragen zu einem sparsamen Einsatz von Heizenergie bei. Zudem riecht die Heizungsluft frischer. Für schwer zugängliche Bereiche bietet sich eine professionelle Heizkörperreinigung an.